Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

(ausschließlich) fortsetzen. Unmittelbares Zusammenwirken zwischen ihr und der Südarmee schien danach nicht mehr in Betracht zu kommen.

Der Gang der Ereignisse der nächsten Tage entsprach freilich nicht den Erwartungen der Heeresleitungen. Es stellte sich heraus, daß der Feind noch südlich des Dniester zu stärkster Gegenwehr entschlossen war.

Der Entlastungsstoß des linken Flügels der 7. Armee — Gruppen Rhemen und Ljubicic — kam sehr schnell am Morgen des 15. Mai vor starkem Gegner in der Linie Lanczyn—Pniow, östlich von Jablonka, bei Majdan und südlich von Perehinsko zum Stehen. Auch der rechte Flügel der Südarmee, das Korps Gerok, fand auf den Waldhöhen südlich und südwestlich von Dolina heftigen Widerstand und mußte das Herankommen der Artillerie abwarten, ehe an eine Fortsetzung des Angriffs gedacht werden konnte. Größer war der Raumgewinn in der Mitte und auf dem linken Flügel. Die ö.-u. 131. Infanterie-Brigade besetzte nach kurzem Straßenkampf Bolechow und drang bis an die Swica vor. Vom Korps Bothmer erreichte die 1. Infanterie-Division die Gegend östlich und nordöstlich von Siemiginow; die 3. Garde-Infanterie-Division vertrieb schwachen Feind bei Uliczno, stand aber am späten Abend östlich davon beiderseits der Eisenbahn nach Stryj vor starken Stellungen. Die ungarische 38. und 40. Infanterie-Division fanden die Höhen östlich von Drohobycz ebenfalls besetzt; die ö.-u. 7. Infanterie-Division gelangte nach Lisznia. Die Armeereserve rückte bis Stynawa nizna nach. Der äußerste rechte Flügel der ö.-u. 2. Armee erreichte Dublany und trennte sich damit schon erheblich von der Südarmee. 15. Mai.

Noch glaubte General von Linsingen nur schwache Nachhuten vor sich zu haben, deren Widerstand leicht zu brechen sein werde. Infolgedessen wies er den Korps auch für den 16. weitgesteckte Ziele. Das Korps Gerok wurde auf Nowica—Kalusz, die ö.-u. 131. Infanterie-Brigade auf Zawadka, das Korps Bothmer gegen die Linie Sulatycze—Nowesiolo, die Gruppe Szurmay auf Medenice, die Armeereserve auf Bolechow angesetzt.

Im Laufe dieses Tages erwies sich indessen, daß vor der ganzen Front der Südarmee stärkere russische Kräfte in anscheinend zusammenhängender, seit langem vorbereiteter Linie standen, die sich im Anschluß an die Stellungen vor dem linken Flügel der 7. Armee von Perehinsko über Spas—Morszyn—Gaje wyzne bis Hruszow erstreckte. Auch vor der 2. Armee hatte der Gegner in befestigter Stellung von westlich Czajkowice bis Husakow Front gemacht. 16. Mai.

Der Angriff der Südarmee auf diese neue Widerstandslinie der russischen 11. Armee drang am 16. nirgends durch. Nur einzelne Vorstellungen wurden genommen. So vertrieb die ö.-u. 19. Infanterie-Division des Korps Gerok die Russen aus Spas; ihr Versuch, deren nördlich von Spas